

# Ihr Weg zum Hörgerät

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund einer Hörminderung haben wir Ihnen empfohlen, ein Hörgerät anpassen zu lassen. Was ist nun zu tun?

Suchen Sie sich zunächst eine Hörgeräteakustiker\*in Ihrer Wahl und vereinbaren Sie einen ersten Termin. Eine Liste der Vertragshörgeräteakustiker\*innen in Vorarlberg finden Sie auf der Webseite der ÖGK unter dem Reiter „Vertragspartner“.

Nehmen Sie die von uns ausgehändigte Heilmittelverordnung („blaues Formular“) und die Hörkurve zu diesem Termin mit. Sie werden dann vor Ort bezüglich der verschiedenen Gerätearten beraten. Von Ihrem Gehörgang wird ein Abdruck angefertigt, um später die Ohrpasstücke des Hörgerätes individuell anpassen zu können. Auch ein Hörtest wird durchgeführt, um das Hörgerät für die bei Ihnen vorliegende Hörminderung einzustellen.

Bei der Auswahl des Hörgerätes stehen eine sehr große Anzahl von Herstellern und unterschiedlichen Technologien zur Verfügung. Achten Sie darauf, dass Sie selbst das Hörgerät gut bedienen können. Die Hörgeräteakustiker\*innen beraten Sie hier gern.

Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für die Hörgeräte bis zu einer bestimmten Kostenhöhe. Dafür erhalten Sie ohne Zuzahlung technisch solide Geräte.

Jedoch gibt es auch Zusatzfunktionen, die den Gerätepreis erhöhen. Überprüfen Sie für sich, welche der Zusatzfunktionen – z.B. drahtlose Verbindung mit dem Smartphone oder Akku anstatt Batteriebetrieb der Hörgeräte – für Ihre Bedürfnisse notwendig ist. Ihre Hörgeräteakustiker\*in kann bezüglich der Erstattung durch die Krankenkassen Ihnen weiterhelfen und kümmert sich auch um die Formalitäten der Abrechnung mit der Krankenkasse. Sollten weitere Fragen bzgl. Kostenübernahme oder Zuzahlung zum Hörgerät auftreten, besprechen Sie dies mit ihrer Krankenkasse.

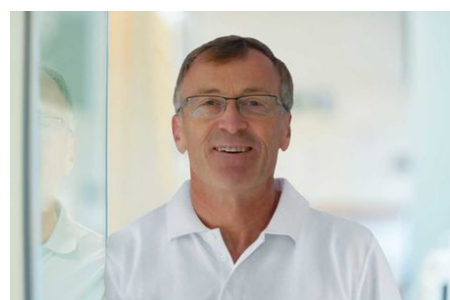
Sie erhalten dann ein Hörgerät zur Probe für ca. 3 Wochen. Nutzen Sie diese Zeit und versuchen Sie, das Gerät in verschiedenen Alltagssituationen auszuprobieren. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn zu Beginn das Gerät noch nicht Ihre Erwartungen erfüllt. Es bedarf einer Trainingsphase, indem sich Ihr Gehirn erst an die jetzt wieder neu angebotenen Töne, Geräusche und Klänge gewöhnen muss. Auch die Einstellungen des Hörgerätes müssen oft wiederholt angepasst werden. Ist diese Phase gemeistert, werden Sie die neu gewonnene Lebensqualität zu schätzen wissen.

Ihr HNO - Team



Dr. Georg Hopf

&



Dr. Franz Rieger